

AusZeit

Gemeindebrief für den Pfarrbereich Krina



Februar 2025

- Ausgabe Nr. 235 -

Burgkennitz & Gossa-Schmerz & Gröbern
Krina-Plodda & Pouch & Rösa-Brösa
Schköna-Hohenlubast & Schlaitz & Schwemsal



Ev. Pfarramt
Krina | EKM

An(ge)dacht - 1



„Wenn ich einen anstrengenden Tag auf Arbeit hatte und am Abend noch bei der Chorprobe bin, dann gehe ich danach leichter nach Hause.“ – so eine Chorsängerin aus Berlin in einem Interview.

Beim Singen bin ich als ganzer Mensch, mit meinem ganzen Körper dabei. Nicht umsonst beginnt eine Chorprobe mit Lockerungsübungen. Schulter- und Nackenbereich bewegen, Arme und Beine schlenkern, die Brust weit werden lassen und auch den Bauch, Übungen für das Zwerchfell und die Atmung, nicht zu vergessen, den Kiefer lockern, die Wangen reiben und die Stirn faltenfrei werden lassen. Dann bin ich bereit, um das älteste Instrument der Menschheit zum Einsatz kommen zu lassen: **die menschliche Stimme!** Sie ist für **2025** zum **„Instrument des Jahres“** gekürt worden!

Und das ist eine echte Überraschung, denn beim Stichwort „Instrument“ denken wir natürlich

zuerst an Dinge, die wir in die Hand nehmen (lat. instrumentum = Werkzeug, Hilfsmittel), um mit ihnen Musik zu machen oder einen Rhythmus zu kreieren, wir spielen darauf mit den Händen (z.B. Geige, Gitarre), benutzen die Füße (z.B. Schlagzeug, Orgel), halten es an die Lippen (z.B. Blockflöte, Trompete)... aber unsere Stimme? Die ist doch einfach da. Ist sie ein Instrument?

Eine tolle Idee! Die Stimme als Instrument. Und Gott als „Instrumentenbauer“, der jedem Menschen dieses Hilfsmittel fürs Leben mit der Geburt geschenkt hat. Der erste Schrei nach dem Klaps auf den Po: unser erster Gesang ins Universum hinein, ein Loblied auf den Schöpfer, ein Danklied an die Mutter! Ein Schrei als Statement: seht her, da bin ich! Ich lebe und lass mich hören!

Zudem ist unsere Stimme unverwechselbar. Jede Stimme hat ihre besondere Klangfarbe. Mit geschlossenen Augen weiß ich, wer mich anspricht – die Stimme ist wie ein akustischer Fingerabdruck, einzigartig und besonders!

Und da es noch viel mehr Aspekte zu unserer Stimme gibt, möchte ich Sie auf eine kleine Entdeckungsreise mitnehmen.

An(ge)dacht - 2

Die Stimme – ein universelles Instrument

Jeder Mensch, der keine gesundheitliche Einschränkung bezüglich der Stimme hat, kann sie nutzen, um zu singen, zu sprechen, zu schreien, zu flüstern. Sie wird genutzt, um wohlthuende Worte zu sagen und andere Menschen zu stärken, um Hoffnung zu predigen und von einer gelingenden Zukunft zu erzählen, um ein zartes Liebeslied zu singen und im Stadion mit vielen anderen einen Fangesang anzustimmen. Aber sie kann leider auch dafür benutzt werden – und das ist eine tragische Ambivalenz – um Lügen und Hassbotschaften zu verbreiten, Schmählieder zu singen und andere verbal zu verletzen.

Die Stimme ist einfach da, ich habe sie immer dabei, sie kostet nichts, und sie funktioniert auch bei Stromausfall. Und ich kann sie nutzen, wann immer ich will: zum Singen zu Hause, im Auto, beim Spaziergehen, auf der Arbeit – und mit anderen gemeinsam im Gottesdienst oder beim Singen im Chor.

Die Stimme - Singen aus Protest

Singen zur Freude – das sollten wir sowieso immer tun, aber es wird auch aus Protest gesungen. Zu DDR-Zeiten besaß das Lied „Die

Gedanken sind frei“ eine politische Dimension. Wer es gesungen hat, tat dies zumeist nicht aus dem Willen heraus, das Kulturgut zu pflegen, sondern sandte damit eine Botschaft an die Regierenden: was Ihr auch tut, selbst, wenn Ihr uns einsperrt – unsere Gedanken sind frei! Wir sind frei!

Seitdem die Taliban in Afghanistan wieder an der Macht sind, verbieten die Männer den Frauen, öffentlich zu singen oder laut zu sprechen, da die weibliche Stimme „verführerisch“ sei. Was machen die Frauen? Sie singen zu Hause und stellen ihre Videos in die sozialen Netzwerke! Ein mutiger Protest!

Die „Stimme“ - ein politisches Instrument

Bald sind wir dazu aufgerufen, unsere „Stimme“ abzugeben. Am 23.02. ist Bundestagswahl. Wählen dürfen (was für ein hohes demokratisches Gut!), eine Meinung vertreten, eine Stimme haben, – und diese abgeben für ein Programm, eine Partei, einen Kandidaten – dafür treten wir an die Wahlurnen und werden unserer demokratischen Verantwortung gerecht!

Doch wie diese Verantwortung wahrgenommen wird, wem die eigene Stimme gegeben und die Zukunft unseres Landes anvertraut

An(ge)dacht - 3

wird, das sehen die Menschen in unserem Land zum Teil vollkommen anders.

Zudem nehme ich wahr, wie scharf, radikal oder sogar vergiftet die Sprache geworden ist. Um im Bild zu bleiben: „*der Ton macht die Musik!*“.

Und da höre ich seit einigen Jahren und besonders im Moment Töne, die mich frieren lassen. Die Rede der Kanzlerkandidatin Alice Weidel von der AfD auf dem Parteitag in Riesa schockierte mich. „Wenn wir am Ruder sind, dann...“. Das klingt nicht nach frischem Wind, sondern nach einem Sturm, das klingt nicht nach politischem Schlagabtausch, sondern nach einer Drohung, da fallen Worte, die ausgrenzen wie „absetzen“, „abreißen“, „dicht machen“ bis hin zu „Remigration“. Jubel im Saal. Mich friert...

Ich schaue mit großer Sorge auf unser Land. Wem geben die Menschen ihre Stimme? Wem übertragen Sie die Verantwortung? Wer übt nach dem 23.02. die Macht aus? Diese Wahl ist vermutlich noch keine „Schicksalswahl“, aber sie wird, so befürchte ich, in eine Richtung weisen, die es unserem Land noch schwerer machen wird, in ruhiges Fahrwasser zu kommen.

Aber damit will ich mich auf gar

keinen Fall abfinden, sondern möchte dafür einstehen und dafür werben, dass unser Land ein offenes, buntes, kulturell vielfältiges Land in der Mitte eines geeinten Europas bleibt.

An den Schluss möchte ich ein Lied von Hannes Wader (*1942) stellen, das mir in den letzten Jahren sehr wichtig geworden ist. Es erschien 2001 und heißt „**Wünsche**“. Drei Strophen daraus:

Ich wünsche mir
ein heißeres und mutigeres Herz,
um mich nicht aus Furcht
vor übermächtigen Gewalten
weise aus dem Streit der Welt
herauszuhalten.

Ich wünsche mir
ein empfindlicheres, offeneres Ohr,
dass ich nicht abgestumpft,
taub und gleichgültig werde
gegen die Schreie
der Verdammten dieser Erde.

Ich wünsche mir
einen klareren und wacheren Verstand,
der niemals schläft,
mich immer und überall warnt,
wo die Lüge sich als Wahrheit tarnt.

.....
Gott lenke unser Herz und unseren
Verstand, sowie das, was wir
denken, sagen und tun!

**Herzlich grüßt Sie
Ihr Pfarrer Albrecht Henning**

Veranstaltungen / Termine

Christenlehre / Kirchenmäuse

Di 16:30 Uhr Schlaitz

Da ich Ende Januar eine Operation meiner rechten Hüfte habe, werde ich für längere Zeit dienstlich ausfallen. Deshalb wird es während dieser Zeit **keine Christenlehre in Rösa** geben. Die Kirchenmäuse in Schlaitz treffen sich weiterhin unter der Leitung von Frau B. Eckert.

Es grüßt sie herzlich
Diakon Martin Besen

Konfirmanden

Do 16:00 Uhr Krina

Frauenkreis / Kirchenkaffee

Di 11.02. 15:00 Uhr Krina
Mi 12.02. 14:00 Uhr Plodda
Mo 17.02. 15:00 Uhr Schlaitz
Di 18.02. 14:00 Uhr Schwemsal
Do 20.02. 14:00 Uhr Gossa

Gemeindekirchenrat

Mo 10.02. 19:00 Uhr Krina

Chor

Mi 05.02. 19:00 Uhr Rösa
Mi 12.02. 19:00 Uhr Krina
Mi 19.02. 19:00 Uhr Rösa
Mi 26.02. 19:00 Uhr Rösa

Einladung zum Brunch am 02.02.

Nach dem Gottesdienst am 02. Februar um 10:30 Uhr in Krina laden wir ganz herzlich zu einem Brunch in den Gemeinderaum ein!

Spindestube

Freitag – 14.02.2025 – 18:30 Uhr

„Spiele-Abend“

Bringen Sie Spiele und / oder Strickzeug mit – wir finden uns am Abend nach Interesse zusammen. Wer etwas für ein kleines Buffet besteuern will, kann dies gerne tun! Danke!

The logo features the word "SPINDESTUBE" in a blue, sans-serif font with a green dot above the 'I'. Below it, "KRINA" is written in a green, sans-serif font.

Gemeindekongress Erfurt

Am **22.02.2025** fahren Birgit Eckert (Schlaitz), Pia Mitleger (Rösa) und ich nach Erfurt, um am dortigen Gemeindekongress unserer Landeskirche teilzunehmen. Unter dem Motto **„Lass Funken sprühen“** treffen sich viele hundert Menschen, um sich inspirieren zu lassen für eine Zukunft unserer Kirche abseits von Trübsinn und Verlustangst. Wir sind gespannt! Ihr Pfr. A. Henning

Angebote / Termine in Pouch

Gottesdienst am WAHL-Tag

So – 10:30 Uhr im CONFUGIUM

Frauensport

Mo – 17:00 Uhr Infos: Sybille Hein
03493-6889999 / 0151-27091173.

Kinderkirche / Kiki

Di – 16:00 bis 17:30 Uhr
04.+18.02.

Frauenkreis - 05.02.

Mi – 14:00 Uhr Weltgebetstag
„Wunderbar geschaffen“ Cook –
Inseln

Kindertanz

Do – 14-tägig – 16:00 Uhr
Für Kinder ab 3 Jahren. Info:
Judith Heimann 0157-56472498

Kino im CONFUGIUM – freitags

für Kinder ab dem Grundschulalter
um 16:00 Uhr und für alle über 14
Jahre gibt es 19:00 Uhr den Abend-
film dazu (Eintritt frei, Snacks und
Getränke gegen Spende)

Kinderfilm

14.02. Thilda & die beste Band der
Welt oder auch Los Bando

Abendfilm

14.02. Das Konzert - Eine Ode an
die Macht der Liebe & Kraft der
Musik

Silent-Disco

Wie magisch bewegen sich
Menschen im Raum, wippen,
reichen sich die Hand. DJs legen
auf. Es ist still im ganzen Haus, nur
ab und an ein Gespräch, Lachen,
Gläser klirren – Silent Disco im
CONFUGIUM.

Tickets gegen eine Spende zu den
Öffnungszeiten des Büros oder bei
Helene Burkhardt

Sa – 15.02.2025 – 20:00 Uhr

Kontakt Pfarrhaus / Confugium:

Pfrin Bettina Lampadius-Gaube
01573-6628610

lampadius@posteo.de

www.confugium-pouch.de

Kontakt Confugium / Friedhof:

Frau Höge

dienstags 8:00 Uhr – 10:00 Uhr

oder nach Absprache

03493-510484 (mit AB)

0157-36198170

Friedhof-pouch@posteo.de

Monatsspruch Februar

**"DU tust mir kund
den Weg zum Leben."**

Psalm 16,11

Gemeindekirchenrats-Wahl 2025 - Teil 1



Am **05.10.2025** wird im **Kirchengemeindeverband Krina** für die nächsten sechs Jahre von Ihnen, den Gemeindegliedern, ein neuer Gemeindekirchenrat (**GKR**) gewählt.

Bis zum 19. Mai 2025 haben Sie nun Gelegenheit, Wahlvorschläge einzureichen. Wenn Ihnen also jemand als gut geeignet erscheint, die Geschicke unserer Kirchengemeinde für die nächsten Jahre mitzubestimmen, sollten Sie diesen Namen dem jetzigen GKR übermitteln oder selbst einen Kandidatenvorschlag ausfüllen. Das Formular erhalten Sie im Gemeindebüro Krina. Sie müssen dann noch vier Unterstützer für Ihren Vorschlag finden und die Zustimmung der Kandidatin / des Kandidaten einholen. Aber vielleicht wollen Sie ja auch selbst kandidieren?

Warum kandidieren?

Sie können mit darüber entscheiden, ob "die Kirche im Dorf bleibt". **Sie**

sind gefragt! Nur wenn Menschen kandidieren, kann das Gemeindeleben erhalten und gestaltet werden. *Kandidieren kann jedes Gemeindeglied, das am Wahltag 16 Jahre alt ist, am Gemeindeleben teilnimmt, zum Abendmahl zugelassen ist und seit mindestens sechs Monaten in der Kirchengemeinde lebt.* Bei Gemeindegliedern, die noch nicht volljährig sind, ist die schriftliche Einverständniserklärung der Eltern bzw. Sorgeberechtigten anzugeben. Um gleich einem Missverständnis vorzubeugen: Kirchenälteste dürfen, aber müssen nicht alt sein!

Welche Aufgaben hat ein Gemeindekirchenrat?

Der Gemeindekirchenrat leitet die Gemeinde. Seine Stärke liegt im Zusammenspiel derer, die sich gemeinsam für das Wohl ihrer Gemeinde engagieren wollen. Die Aufgabe der Kirchenältesten ist es, gemeinsam zu beraten, wie sich Arbeitsfelder entwickeln und wo Schwerpunkte liegen sollen.

Dazu gehören u.a.:

- Das geistliche, gottesdienstliche und gemeindliche Leben mit zu verantworten, zu gestalten und zu entwickeln: welche Angebote gibt es? Wie werden sie gestaltet? Was kann neu werden?

Gemeindekirchenrats-Wahl 2025 - Teil 2

- Arbeit mit Kindern und Jugendlichen - Welche Angebote soll es geben?
- Personalverantwortung für unsere Angestellten und Koordination der Arbeit der Ehrenamtlichen?
- Diakonische Arbeit - Welche Menschen brauchen Hilfe?
- Öffnung der Kirche - Welche Räume können zugänglich gemacht werden?
- Öffentlichkeitsarbeit - Wo und wie äußert sich die Gemeinde in der Öffentlichkeit?
- Haushaltsfragen - Wofür wird das Geld verwendet? Wie lassen sich Einnahmen steigern und Ausgaben senken?
- Baufragen - Was steht an? Was ist mit welcher Priorität zu unternehmen?
- Gemeinde-Eigentum - Was geschieht mit den Gebäuden, dem Friedhof, dem Land und Wald der Gemeinde?
- ...

Wie aufwändig ist die Mitarbeit?

Das hängt stark von Ihrem persönlichen Engagement ab. In der Regel trifft sich der GKR monatlich zu seinen Sitzungen. Außerdem ist

es wünschenswert, dass sich die Kirchenältesten auch an Gottesdiensten und anderen Gemeindeaktivitäten beteiligen und daran mitwirken. Insgesamt werden Sie für die Dauer von sechs Jahren gewählt.

Was bietet Ihnen das Engagement? Das Gemeindeleben aktiv mitzugestalten, kann vielseitig sein, manchmal vielleicht auch anstrengend. Aber die Arbeit im Team verbindet und macht Spaß. Sie werden manches Neue entdecken. Wenn Sie mögen, können Sie auch Fortbildungen besuchen. Auf jeden Fall erwartet Sie ein sinnvolles und befriedigendes Engagement.

Möchten Sie kandidieren? Bitte melden Sie sich bei den derzeitigen Mitgliedern des GKR in ihrem Dorf oder bei Pfr. Henning. Sie sind herzlich willkommen!



Beerdigungen

In unsere Fürbitte schließen wir ein:

Barbara **Küster**, geb. Schneider – Bad Düben / Schwemsal – (82 Jahre)

Gertraud **Bruchmüller**, geb. Hünsche – Möhlau / Gröbern – (93 Jahre)

Helwart **Hintzsche** – Gröbern / Gräfenhainichen – (82 Jahre)

Günter **Ulbrich** – Burgkennitz / Gröbern – (95 Jahre)

Joachim **Kelle** – Gossa / Burgkennitz – (85 Jahre)

Peter **Meyer** – Rösa – (82 Jahre)



*„Wir haben einen Gott, der da hilft,
und einen Herrn, der vom Tod errettet.“*

Ein Kreuz für das DRK-Heim in Schlaitz

Ein Kreuz aus Olivenholz – hergestellt in Bethlehem – so erwarb ich es auf dem Weihnachtsmarkt in Leipzig.

Am 20.12. stand es erstmals auf dem Tisch im großen Speisesaal des DRK-Heimes in Schlaitz. Mit 35 Bewohnern und 15 Mitgliedern des Chores Rösa-Krina waren wir eine stattliche Gemeinde und feierten zusammen einen bewegenden Weihnachts-Gottesdienst.

Vikar Sachs predigte über das „Schenken“ und sprach davon, dass Gott uns das größte Geschenk gemacht hat: sich selbst im Kind von Bethlehem!

So passte es dann auch, dass wir nach dem Gottesdienst das Kreuz den Bewohnern und Mitarbeitenden überreichten. Pfr. A. Henning



Namen & Adressen & Telefon & Mail ...

Gemeindebüro: **Frau Silke Milkner**
Dorfstraße 10 - 06774
MULDESTAUSEE / OT Krina 034955-40353 pfarramt-krina@gmx.de

zuständiger Pfarrer: **Pfarrer Albrecht Henning**
Ev. Pfarramt Krina - Dorfstraße 10 034955-20275 albrecht.henning@ekmd.de
06774 MS / OT Krina 034955-40355 -Fax henning-mail@gmx

zuständige Pfarrerin Pouch: **Pfarrerin Bettina Lampadius-Gaube**
Nordstraße 70 0345-3880672
06120 HALLE / Saale 01573-6628610 -Mobil lampadius@posteo.de

zuständig für Christenlehre: **Diakon Martin Besen**
Poetenweg 66
06773 GRÄFENHAINICHEN 034953-23965 +Fax martin.besen@outlook.de

zuständig für den Chor Krina/Rösa: **Kantor Florian Matschull**
Jüdenberger Dorfstraße 23 034953-817830
06773 GHC / OT Jüdenberg 0179-9572863 -Mobil florianmatschull@gmx.de

Vorsitzende des GemeindeKirchenRates: **Frau Birgit Eckert**
Thomas-Müntzer-Str. 4 / 06774 MS / OT Schlaitz 034955-21273

1.stellvertretende Vorsitzende des GKR: **Frau Pia Mitleger**
Dübener Straße 37/ 06774 MS / OT Rösa 034208-70883

2.stellvertretender Vorsitzender des GKR: **Herr Andreas Trepte**
Dübener Landstraße 29 / 06774 MS / OT Schwemsal 034243-29555

Friedhof Burgkernitz **Frau Karin Spelzig**
Platz der Jugend 8 / 06774 MS / OT Burgkernitz 034955-20539

Friedhof Hohenlubast **Frau Alfreda-Jolanta Hälbig**
Hohenlubast 33 / 06773 GHC / OT Hohenlubast 034955-20974

Friedhof Pouch **Frau Höge**
Bürozeit: Dienstags 8-10 Uhr im Confugium und nach Vereinbarung 03493-510484 / 0157-36198170

Friedhof Rösa **Herr Hans-Ulrich Eckardt**
Schkönaer Weg 4 / 06774 MS / OT Rösa 034208-71175

Friedhof Schköna **Herr Gerd Scholz**
Bitterfelder Straße 21 / 06773 GHC / OT Schköna 034955-22313

Friedhof Schwemsal **Frau Mechthild Große**
Bitterfelder Landstraße 6 / MS / OT Schwemsal 034243-50782

Bankverbindung: Kreissparkasse Anhalt-Bitterfeld Kontoinhaber: KKA
IBAN: DE 63 8005 3722 0034 0002 40 BIC: NOLADE21BTF
Verwendungszweck: genau angeben (Name / Kirchengemeinde / wofür?)

Ausführliche Informationen unter: www.kirche-krina.de

Gottesdienste im Pfarrbereich Krina: Februar 2025

Datum / Tag / Sonntag	Krina	Plodda	Schköna HL = Hohenlubast	Rösa Brösa	Schwemsal	Gossa Schmerz	Schlaitz	Gröbern	Burg- kernitz	Pouch
02.02. Letzter Sonntag nach Epiphania	10:30 A anschließend herzliche Einladung zum Brunch					9:00 A				
05.02. Mittwoch							15:00 DRK-Heim	10:30 Wohnpark		
09.02. 4. Sonntag vor der Passionszeit				14:00 A	9:00 A		10:30 A			
12.02. Mittwoch		14:00 A								
16.02. Sexagesimae	10:30					9:00			14:00	
23.02. Estomihi			9:00 A		10:30 A					10:30
02.03. Invokavit	10:30 A					9:00 A				
05.03. Aschermittwoch								18:00 A		
07.03. Freitag				18:00 WGT						
09.03. Reminiszere					10:30		9:00			10:30

A = Abendmahl / WGT = Weltgebetstag